Der Lecha Patriot.

Bedingungen:
Subscription—Ein Thaler des Jahrs.
Bekanntmachungen werden zu den billigsten Preisen eingerückt.

Allentaun, Lecha Caunty, [Penns.] gedruckt und herausgegeben von **Guth und Trexler.**

Mittwoch, den 15. September, 1852.

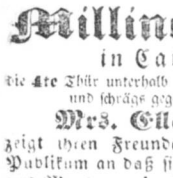
Jahrgang 25.
Laufende № 26.

Wichtig Neues.

Jetzt sorgt für Eure Interessen—denn ich habe den Hammer wieder selbst ergriffen!

Eine wohlfeile

Ofen- und Blech-Schmiederei.



Der Unterzeichnete ergreift diese Gelegenheit seinen alten Freunden, Kunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er die früher T. D. Ginkinger gehörende Ofen und Blechschmiederei käuflich an sich gebracht hat und daß er an demselben Ort in der Hamilton Straße gerade der Odd Fellows Halle gegenüber, dieses Geschäft in allen deßen verschiedenen Zweigen zukünftlich im Großen betreiben wird. Er hat neulich von Philadelphia und Neu York eine herrliche und große Auswahl, allerlei

Holz- und Kohlen-Oefen

erhalten und gedenkt immer alles was nur in diesem Geschäft verlangt werden mag, auf Hand zu halten. Alle Artikel hier anzuführen würde zu viel Raum einnehmen, sei es genug gesagt, daß sein Assortement unübertrefflich ist und zum Theil aus folgenden Arten besteht:

Neueste Mode Holz- und Kohlen-Oefen, Oefen für Parlors oder Geschäfts Häuser, vortreffliche Koch-Oefen von jeder Benennung, Fancy Radiators, Band Box Oefen von jeder Größe, und kurz alle Arten Oefen die man nur verlangen kann, welche er alle an ungewöhnlich niederen Preißen ablaßen wird. Sein Motto ist und soll bleiben: „Kleine Profite und schnelle Verkäufe", welches der rechte Plan ist, allen Gerechtigkeit wiederfahren zu laßen.

Blecherne Dächer.

Er hat sein Etablißement so eingerichtet, daß er jeder Zeit Dächer, Dach-Kandeln und Rinnen auf Bestellung und auf die kürzeste Anzeige und auf die beste Weise verfertigen wird. Auch hat er immer auf Hand und verfertigt auf Bestellung, an den allerbilligsten Preisen, blecherines Geschirr jeder Art.

Flickarbeit und Ausbesserungen an Oefen, Dächer, Rinnen, u. s. w., werden auf die kürzeste Anzeige beserat.

Dankbar für bisher genoßene zahlreiche Unterstützung, hofft er durch pünktliche Bedienung, gute Arbeit und billige Preißen, eine Fortdauer zu genießen.

Israel Yuengling.

Sept 1, 1852. ng3M

Ein Neuer

Milliner-Schap

in Catasaqua,

die 4te Thür unterhalb Joseph Laubach's Wirthshaus und schräg gegenüber der Furnace.

Mrs. Ellen Albright,

zeigt ihren Freunden und einem geehrten Publikum an daß sie einen neuen Milliner und Mantuamacher Schap an obigem Stand errichtet hat, und soeben von Philadelphia angekommen mit einem ausgewählten Vorrath den schönsten und neumodigsten

Toskanischen, Leghorn- und feine Strohhüte, seidene Hüte, Kappen, Capes, und von den schönsten Bänder, Französische Blumen, u. s. w., für Damen und Kinder, welche sie auf die geschmackvollste Art und zur Zufriedenheit der Damen trimmt und verfertigt.

Alte Bonnets werden gebleicht und wieder auf die schönste Manier aufgemacht.

Sie ladet die Damen von Catasauqua und der Umgegend ein, da sie mehrere Jahre das Geschaft in Philadelphia betrieben hat und durch strenge Aufmerksamkeit hofft daß ihr ein Theil des Publikum ihre Unterstützung geben wird.

Sept 8. nq3m

Schätzbares

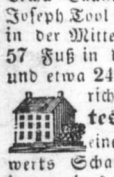
Grund Eigenthum,

durch Privat Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet hierdurch folgendes schatzbares liegende Eigenthum zum Privat Verkauf an:

Eine gewiße Lotte Land,

gelegen in dem blühenden Städtchen Emaus, Lecha Caunty, angrenzend an Lotten von Joseph Tool und George Laubach, und liegt in der Mitte des Orts, und enthält etwa 57 Fuß in der Fronte an der Hauptstraße und etwa 240 in der Tiefe. Darauf ist errichtet,



ein gutes zweistöckigtes steinernes Wohnhaus, eine gute Scheuer, ein guter Handwerks Schap, paßlich für die Betreibung irgend eines Geschäfts, und sonstige Aussengebäude. Obst von allen Sorten, und von der besten Güte befindet sich ebenfalls auf der Lotte.

Dies ist werthvolles Eigenthum, und kauflustige werden wohl thun, dasselbe zu besehen ehe sie sonstwo kaufen.

Wer Lust hat das Eigenthum zu kaufen der melde sich unverzüglich bei dem Eigenthümer in der Stadt Allentaun.

Edward M. Wieder.

Sept. 8. nq3m

Makrelen.

25 Barrel, halbe und ganze, No. 1, 2 und 3, große neue Makrelen, soeben erhalten und zu verkaufen bei

Grim und Reninger.

Allentaun, August 25. ng—

Bauleute sehet hier!

Ein neuer Vorrath

Harte-Waaren.

Die Unterschriebenen machen dem Publikum hiedurch bekannt, daß sie soeben einen großen Einkauf von Hartwaaren von Neuyork und Philadelphia erhalten haben, bestehend aus

Hausfurnisching Artikel, Schneidwaaren, Kutschen-Trimmings,

Sattlerwaaren und Schuh Findings, welches alles an sehr niedern Preisen verkauft wird. Sie ersuchen das Publikum in dem bekannten Säger's Hartwaarenstohr am Zeichen des Amboses einzutreten und sich zu überzeugen daß „ein Pens erspart ein Pens gemacht" ist.

H. und J. Säger.

Allentaun, April 29. ng—

An Haushälter.

Ein großes Assortement von Haushaltungs-Artikel, als:

Kochgeschirr, inwendig enamelirt und verzinnt—Sauce und Stew Pfannen, Bratpfannen, Nestleisen, Waffeleisen, etc., etc.

Theeträger und Waiters, von gewöhnlichen zu feinen, in Sets und beim Dutzend. Ebenfalls von aethischer Form und verschiedenen andern Plätterns.

Messern und Gabeln in Sets und beim Dutzend, so auch Messern allein; Beschneidemessern, Stahl, Koch und Butschermessern, sammt jeder andern Varietät.

Taschen- und Federmessern, Rasiermessern, Scheeren, Schaafscheeren von den besten Manufakturen, —1, 2, 3 und 4klingige Messern.

Schaufeln, Spaden, Hacken, Ketten, Rechen, Picken, Aexten, u. s. w.

Feuerschippen und **Zangen,** eiserne und meßingene polirte Feuer Sets und Ständers, Kohlen-Hebeln, Schneider- und Bügeleisen, etc., zum Verkauf bei

D. und J. Säger.

Eisen.

Eine Quantität gehämmertes und gewalztes Eisen, Wagenachsen, amerikanisches und englisches Bandeisen, Reifeisen, gegossener und Scheerenstahl, spanischer, flach und rund, sammt Ambosen und Schraubstöcken, soeben erhalten und wohlfeil zu verkaufen bei

D. und J. Säger.

Glas.

150 Boxen Glas, 8 bei 10, 10 bei 12, 10 bei 14, 10 bei 15, 12 bei 16, und andere Größen, zu verkaufen bei

D. und J. Säger.

An Schumacher.

Eben wurde erhalten, ein großes Assortement von Morocco und Binding Leder, Leisten, Schuhwirn, Holzerne Schuhnägel, französische Rubbers, und solche andere Artikel die zum Schuhmachergeschäft gehören—bei

D. und J. Säger.

Oele und Firniß.

Oele von allen Arten, gekocht und roh, Terpentin, Newark Firniß von jeder Art, Leim, u. s. w.—wird alles wohlfeil verkauft bei

D. und J. Säger.

Hobeln.

Ein großes Assortement von den besten John Bell's Hobeln, nebst einem großen Vorrath von andern Schreinergeschirr, wohlfeil zum Verkauf bei

D. und J. Säger.

An Mechanics.

Werkzeuge von jeder Benennung, als Bank und Moulding-Hobeln; Hand, Pänel und Rückfäge; Klammern und Butts, Bohren-Bitts, Hätchets, Squärs, etc., zum Verkauf bei

D. und J. Säger.

Nägel.

300 Fäßer von den besten Nägeln, Brads und Speiks, soeben erhalten und zu verkaufen bei

D. und J. Säger.

Bleiweiß.

Zwei Tonnen reines und ertra Bleiweiß, soeben erhalten und zu verkaufen bei

D. und J. Säger.

Schätzbares Eigenthum

zum Privat-Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet durch Privat handel zum Verkauf an,

Jenes schätzbare Eigenthum,

gelegen am südöstlichen Ecke der Hamilton und Margareth Straßen in Allentaun.—Die Verbesserungen sind

Ein großes und bequemes

Wohnhaus,

von Backsteinen auf die dauerhafteste und kunstfertigste Weise erbaut, umgeben von herrlichen **Schattenbäumen.** Es umfaßt, mit dem zugehörigen Grunde, ein ganzes Viereck, 240 Fuß Front und 480 Fuß Tiefe. Ein backsteinerner Stall, Eishaus, und andere Nebengebäude, sind bequem beim Hause. Das Haus kann, wenn gewünscht, mit einem Theil des Grundes verkauft werden. Der Rechtstitel ist unverweislich und die Bezahlung soll leicht gemacht werden.

Ebenfalls—Zwei Lotten, gelegen auf der Nordseite der Hamilton Straße, gegenüber den Homöopathischen Gebäudrn.

Eli J. Säger, Agent für

M. T. Dale.

Januar 8. nq—

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Thomas Frack, letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. — Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiemit ersucht, innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen — und alle Solche, die noch Forderungen an dieselbe haben, sind ebenfalls gebeten ihre Rechnungen innerhalb der besagten Zeit einzubringen, an

Maria Frack,
Edward Kohler,

August 11. ng6m

Positiv

Cäsch und wohlfeil!

Der New-York Stohr

ist nun unter der Verwaltung von **James F. Klein und Co.,** welche das Geschäft auf die ausgedehnteste Weise betreiben werden. Das Publikum ist achtungsvoll eingeladen anzurufen, wenn es wirklich gute Bärgen zu machen wünscht. Ihr Motto ist nun: Cäsch und wohlfeil!

Kommt herbei ihr Menschenkinder,
Hoch und niedria, groß und klein,
Um in Augenschein zu nehmen
Und zu kaufen obendrein.
Wenn ihr irgend etwas braucht,
Mag es heißen wie es will,
Im Neuyork Stohr ist's zu haben,
Sei es wenig oder viel.
Wechsel! wohlfeil! ist die Ordnung—
Welches wir (für baares Gelt)
Sind entschlossen zu verkaufen
Wie noch keiner in der Welt.
Kommt heran ihr Männer, Weiber,
Buben, Mädchen, Jung und Alt,
Denn in Lecha Caunty nirgends
Niemand solche Bärgen hat't,
Die se wohlfeil, gut und schön,
Und se gerne mit Euch geh'n,
Als die in dem Neuyork Stohr
Bei den Herren **Klein und Co.**

Landesprodukte jeder Art werden im Austausch für Waaren an den höchsten Marktpreisen angenommen.

James F. Klein und Co.

Allentown, August 4. ng—

Dr. Isaac B. Mann's

Schätzbare Medizinen.

Das Publikum wird mit Freuden die Kunde vernehmen, daß endlich ein specifisches Heilmittel entdeckt wurde für jene lästige und quälende Beschwerde, den **blauen Husten,**—ein Mittel welches denselben auf die Stufe einer gewöhnliche Verkältung herabwürdigt und in 4 bis 6 Wochen vollkommen kurirt, in allen Fällen wo die Anweisungen befolgt werden. Es reißt ihn so gänzlich aus, daß nicht die geringste Affection in Hals oder Lunge zurückbleibt, sondern alle Organe rein, thätig und gesund beßerstellt. Diese Medizin ist durch Dr. Mann in seiner Privat-Praxis mit so großem Erfolg gebraucht worden und hat so viele ausgezeichnete Curen bewirkt, daß er sich entschließen hat, auf den dringenden Wunsch seiner Freunde und Solcher die dessen Heilkräfte erfahren haben, es zum allgemeinen Gebrauch vor das Publikum zu bringen. Dr. Mann ist ein regelmäßig gebildeter Arzt und hielt schon seit mehr als zwanzig Jahren seine ganze Aufmerksamkeit unermüdet und ausschließlich auf eine ausgedehnte und erfolgreiche Praxis gerichtet. Die medizinische Fakultät hat schon seit Jahren vergebens nach einem Mittel für diese beschwerliche und oft direkt oder indirekt tödtliche Epidemie gestrebt.—Lest folgende

Zeugnisse Eurer Nachbarn

und Bekannten, welche das Mittel erprobt haben.

Easton, Okt. 18, 1851.

Dr. Isaac B. Mann: Werther Herr—Ich habe Ihre Medizin an einem meiner Kinder versucht, welches während dem letzten Sommer heftig vom blauen Husten befallen war, und ich muß bekennen daß die Heilung alle meine Erwartungen übertraf. Der Husten war gleich soweit gehoben, daß er nur noch einer gewöhnlichen Verkältung gleichkam. Der spasmatische oder krampfartige Charakter der Krankheit verlor sich fast augenblicklich und in etwas Wochen vom Beginn der Krankheit und 3 Wochen nach der ersten Anwendung des Mittels war der Knabe gesund. Ich kann ebenfalls bezeugen daß nicht die geringsten bösen Wirkungen zurückbleiben, sondern der Knabe ist seitdem kräftiger geworden. Ich betrachte Ihre Medizin als eine sehr schätzbare und gebe ihr deßhalb meine meine Zeugniß. Der blaue Husten war diese Jahreszeit hier entsetzlich, und ich weiß von vielen Eltern die dieses Mittel an ihren Kindern gebrauchten und sich über seine prompte Wirkung freuten. Ersuchend Ihr

A. H. Reeder.

Easton, Okt. 22, 1851.

Wir haben Dr. Mann's Hustensyrup während dem letzten Sommer in unsern Familien gebraucht, und zwar mit dem besten Erfolg; und wir geben mit Freuden unser Zeugniß zu diesen Gunsten, indem wir ihm völlig beistimmen, was Hr. Reeder in seinem obigen Briefe sagt.

C. W. Mirkill,
Henry Snyder.

Easton, Nov. 1, 1851.

Ich habe Dr. Mann's Hustensyrup in meiner Familie gebraucht und acte trendig mein Zeugniß zu dessen Gunsten. Zwei meiner Kinder waren mit dem blauen Husten behaftet. Bei dem jüngeren wendete ich die Medizin an, ehe der Husten einen großen Vorsprung hatte, und er ging leicht vorüber; das ältere Kind hatte den Husten heftiger, aber einige Bottlen von Mann's Hustensyrup haben es bereits beseitigt. Ich glaube nicht daß derselbe sein Gleichen hat.

Simon Lattich.

Dr. Mann's

Bronchitischer Lungen-Syrup

für die Heilung von

Husten, Verkältungen, Bronchitische Auszehrung, u. s. w.

Dieser bronchitisch-pulmonische (oder Olivenzweig) Syrup ist dem Geschmack angenehm, verursacht selten Unbehaglichkeiten und keine Schwäche, und doch vertreibt er Husten, Verkältungen im Kopf und an den Lungen, Heiserkeit, Bronchitis, Halsleiden, Asthma, etc. Er ist schon von Hunderten genommen worden und braucht nur bekannt zu sein um geschätzt zu werden. Die Beobachtenden sagen, daß ein gutes Brustreinigungsmittel ein Erfordernniß sei, und dieß, als das Resultat jahrelanger Beobachtung, wird nun vorgebracht um den Mangel zu ersetzen. — Lest folgendes Zeugniß:

No. 180 Race Straße, Philadelphia,
Oktober 20, 1851.

Da ich neulich von einer heftigen Verkältung, Husten und Brustschmerz befallen wurde, stieß ich mich verleiten einen Versuch mit Dr. Munn's bronchitischem Lungen-Syrup anzustellen, und mit Vergnügen kann ich sagen, daß der Gebrauch einer einzigen Bottel mir eine radicale und gänzliche Linderung verschaffte. Gewöhnlich waren diese Anfälle von Verkältung und Husten von trubelsamer und anhaltender Natur; aber meine neuliche Genesung war so unerwartet schnell, daß ich nicht umhin kann sie dem sehr verträglichen und schätzbaren Mittel des Dr. Munn zuzuschreiben. Ich hatte auch Gelegenheit dessen verträgliche Wirkung an Andern zu beobachten, und stehe daher nicht an, es als meine aufrichtige Meinung zu geben, daß dieser Syrup eine der besten Medizinen der Art ist, welche je vor das Publikum gebracht wurde.—Laßt die Kranken denselben nur versuchen, und ich fühle überzeugt daß sie nicht getäuscht werden.

E. W. Hütter,
Poster an der Luth. St. Matthäuskirche, New St., zwischen Race und Vine und 3. und 4., Philad.

N. B.—Nebst obiger Medizin hat Dr. Munn auch ein Mittel gegen Kopfschmerzen, Neuralgia, etc.—welche noch folgen werden.

☞Zu haben beim Großen und Kleinen im **Buchstohr des Patriots,** in Allentaun.

December 4, 1851. ng—

Land Warrants.

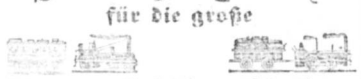
Der Unterschriebene bezahlt den höchsten Preis für Land Warrants an seiner Office in der Odd Fellows Halle, zu Allentaun.

Wm. H. Blumer.

August 25. nq3m

Macht Platz

für die große



Central-Riegelbahn!

Weidner und Breinig

sind abermals von Neuyork angekommen mit einem unvergleichen Stock von allen Arten **Trockenwaaren.** Sie sind die „Chäps" um gute zu kaufen und wohlfeil zu verkaufen. Sie wissen und suchen alle solche Plätze auf, wo man Güter an den niedersten Preisen kaufen kann. Eine Woche sind sie in Philadelphia, die andere in Neuyork, und immer bringen sie Lohungen von Gütern heim, welche sie an wunderbar niedrigen Preisen an dem wohlfeilen Stohr in Trexlertaun verkaufen. Ihr Motto kennt hervor und untersucht unsern prachtvollen und sortirenden Stock Druckgüter von allen Arten—se wie die neuen Styls von Dreß-Trimmings. Ihr Herren kennt und betrachtet den großen Stock von allen Arten Nestleisen, Beltings und Hebeleisen, welches alles se erstaunlich wohlfeil ist. Wir haben auch einen mediyen Schneider, der lange Zeit in London (England) und in Neuyork gearbeitet hat. Er macht stylende Fits und arbeitet wohlfeil. Für alle seine Arbeit wird gutmachen, und wenn dieselbe nicht paßt, so braucht sie nicht genommen zu werden. Er ist immer bereit für Kundenarbeit zu den niedrigsten Preisen.

Unser Motto ist: Wir studiren zu gefallen und sind entschlossen wohlfeiler zu verkaufen als irgend Jemand sonst, er mag sein wer er will und herkommen wo er will.

Verlangt werden:

5,000 Bushel Hafer,
200 Bushel Weizen,
20,000 Dutzend Eier,
2,000 Pfund Butter,
1,000 Kalbshäute,
1,000 Schöpse und Kühhäute, wofür ein baldes Gut das Pfund mehr als bei den Gebern bezahlt wird.

Weidner und Breinig.

Trexlertaun, Sept. 1. ng—

Leidende lesen!

Philadelphia

Medizinen-Haus.

Etablirt vor 18 Jahren durch Dr. Kinkelin, nordwestliches Ecke der Dritten und Union Straßen, zwischen Spruce und Pine Straßen, Philadelphia.

Achtzehn Jahre von ausgedehnter und ununterbrochener Praxis in Philadelphia, haben Dr. Kinkelin zum erfahrensten und erfolgreichsten Arzte auf nah und weit in der Behandlung aller geheimen Krankheiten gemacht. Personen welche behaftet sind mit Geschwüren auf dem Körper, Hals oder Beinen, Krebs und Knochenschmerz, Mercurial-Rheumatism, Verengerungen, Vorfall, Krankheiten die von jugendlichen Unbesonnenheiten oder unreinem Blute herrühren, wodurch die Constitution entkräftet wurde, werden alle mit Erfolg behandelt.

Wer sich der Behandlung von Dr. Kinkelin unterzieht, kann sich mit voller Zuversicht auf seine Ehre als Mann und auf seine Geschicklichkeit als Arzt verlaßen.

Nehmt besondere Obacht.

Junge Männer die sich durch eine gewisse stille Gewohnheit die oft durch schlechte Schulkamera en gelernt wird, geschadet haben,—deren Folgen nächtlich, schlüpfig im Schlafe, entstanden und worden sind und für Leib und Geist verderblich sind,—sollen unverzüglich Anspruch machen.

Schwäche und constitutionelle Debilität, Verlust von muskulöser Energie, physische Mattigkeit und allgemeine Niedergeschlagenheit, Reizbarkeit und alle nervöse Affectionen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, und jede Krankheit die irgendwie mit einer Unordnung der Zeugungsfunktionen verbunden sind, werden geheilt und volle Kraft wieder hergestellt.

Leset!

Ein kräftiges Leben oder frühzeitiger Tod!

Kinkelin über Selbsterhaltung.

Nur 25 Cents.

Dieses soeben in deutscher und englischer Sprache veröffentlichte Buch ist mit richtigen Belehrungen über die Schwächen und Krankheiten des Zeugungssystems gefüllt. Dasselbe richtet sich an die Jugend, Mannheit und das vorgeschrittene Alter, an Alle, und sollte von Allen gelesen werden. Der wortvolle Rath und die eindringlichen Warnungen welche es ertheilt, werden Jahre des Glendes und der Leiden verhüten und jährlich Tausende von Leben retten. Eltern werden daraus erfahren, wie sie das Verderben ihrer Kinder verhüten können.

Gegen Zusendung von 25 Cents, eingeschlossen in einen an Dr. Kinkelin, Nordwest-Ecke der Dritten und Union Straße, zwischen Spruce und Pine, Philadelphia, addressirten Brief, wird sofort unter Umschlag mit umgehender Post die Zusendung eines Buches erfolgen.

Auswärtige können sich in portofreien Briefen an Dr. Kinkelin wenden und zu Hause geheilt werden.

Packete von Medizinen, Anweisungen etc. werden auf Baarzahlung zugesandt, gegen Schaden oder Neugier wohl verwahrt.

Buchhändler, Zeitungsagenten, Krämer und Andere werden zu den niedersten Preisen mit obigem Werke versehen.

Philadelphia, Juli 22, 1852. nq13

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 1sten Oktober nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Jacob Haas, sen., in Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Ein Pferd, Rindvieh, Schweine, Dearbornwagen mit Geschirr, ein vollständiges Schmiedgeschirr, Aepfelmühle und Seiderpresse, Schreinergeschirr—nämlich eine Drumsäge, Handsäge, Hobeln, Meisel Bohrer und dergleichen, und eine Hobelbank Ebenfalls, ein Holzofen mit Rohr, Steinkohlenofen, Better und Bettladen, Tische und Stühle, Hausuhr mit Kasten, Küchenschrank und Eckschrank, Schreibdesk, kupferner Kessel, Krauthobel, Fäßer, Zuber und Ständer, eine große Schnellwaage, Kisten und Kasten, und sonst noch allerlei Haus- und Küchengeräthschaften, zu umständlich zu melden. Credit und Aufwartung von

Jacob Haas. jr.
Jesse Schmidt,
Administratoren.

Sept. 8. nq3m

Verlaufen.

Ein Rind von schwarzer Farbe und ungefähr 350 Pfund schwer, ist dem Unterschriebenen in der vorigen Woche aus dem Felde von Lorenz Klein, in Salzburg, entweder verlaufen oder auf sonstige Weise abhanden gekommen. Wer etwas von demselben weiß wird höflichst ersucht Nachricht zu geben an

David Weikel.

Allentaun, Sept. 8. nq3m

Die wichtigste Erfindung

unseres Jahrhunderts.

„Keine Hilfe—keine Bezahlung."

Das Publikum wird achtungsvoll benachrichtigt, daß Dr. Tobias das ehige als sein Motto angenommen, seitdem er sein unschätzbares

Venetianische Liniment

in den Ver. Staaten zum Verkauf ausbietet—jetzt über 3 Jahre.

☞Während jenem Zeitraume wurde jede Bottel, die er verkaufte, versichert Hülfe zu geben, wenn sie nach Vorschrift angewandt wird, oder das Geld zu erstatten; und keinem Agenten wurde es zum Verkauf gegeben, wenn er dies nicht zusichere.

Tausende von Botteln

sind verkauft worden, und nicht eine in einem Tausend wurde zurückgebracht.

Ueberall wo es eingeführt worden, hat es jedes andere Liniment verdrängt, und mit fast keinem Abverteisen, sich in der Stille das Zutrauen des Publikums erworben. Jetzt giebt es Hunderte von Familien, die niemals ohne dasselbe sind. Dies ist durch Privat-Anempfehlungen geschehen, hauptsächlich von Seichen, die dadurch von hartnäckigen Uebeln geheilt worden.

wenn jedes andere Mittel unwirksam

gewesen. Viele Personen haben gesagt, nachdem sie mein Pamphlet gelesen, daß es zu viele Uebel kurire, ich habe aber erwidert, „gebrauche es nach der Vorschrift, und wenn du keine Hülfe erlangst, soll dein Geld dir zurückerstattet werden." Mehr kann ich nicht sagen; denn wenn ich keinen Nutzen schaffe, fordere ich keine Bezahlung. Man begehrt weiter nichts, als eine aufrichtige Prüfung, alsdann bin ich versichert wird keine Unzufriedenheit bestehen.

Es wird versichert zu heilen:

Cholera, Cholik, Ruhr, Krampf, Erbrechen, Seekrankheit, chronischer Rheumatismus, wehen Hals, Schnittwunden, Brandwunden, Frostbeulen, Geschwulst, alte Schäden, Durchlaufungen, Husten, Croup, Mumps, Schmerzen in Händen Ausschlag, Krähenaugen, Schnakenstich, Warzen, Herzklopfen, Schwäche in den Gelenken, Blutfluß etc.

Tausende von Certifikat können an dem Depot eingesehen werden.

☞Vollständige Anweisung befindet sich bei jeder Bottel.

Damen finden keinen Artikel, der die Pöckchen und Flecken vom Hals, Gesicht und Händen so schnell und harmlos wegschafft.

Der Croup, welcher jährlich Hunderte von Kindern wegrafft, ist durch die sattliche Anwendung des Venetianischen Liniments, abgewenden. Wollten Eltern ihre Kinder beobachten, und wenn die Augen dick sind und das Athmen etwas schwer, den Hals und Brust gut mit dem Liniment reiben, würden die Kleinen niemals an dieser gefährlichen Krankheit leiden.

Chronischen Rheumatismus

heilt es so gewiß als es angewandt wird; aber „Inflammatory" Rheumatismus erheischet die Hülfe eines Arztes, da innerliche Behandlung nothwendig ist.

Personen, die an Schwäche oder Schmerz im Rücken, Brust oder Gliedern leiden, erhalten schon nach einigen Anwendungen Linderung. Dasselbe öffnet die Schweißlöcher und stärket zu gleicher Zeit die Muskeln.

Zahnschmerz wird durch dasselbe in wenigen Minuten geheilt.

Dem Erbrechen thut es sogleich Einhalt, und wenn der Magen keine Medizin oder Speise verträgt nehme 20 Tropfen des Liniments in einem halben Weinglase voll Wasser, dann wird er nichts herauf werfen.

Cholera und Ruhr wurden durch dies Liniment in Hunderten von Fällen geheilt. Es wird gleichfalls für besser als sonst irgend etwas verschickt, um bei

Schnitt und Brandwunden, alten Schäden Geschwulst, etc.

Linderung zu geben und eine Heilung zu bewirken.

☞Depot No. 228, Greenwich Straße, Neuyork.—Preis: 25 und 50 Cents die Bottel.

Dies Liniment ist soweit ein innerliches als äußerliches Mittel, und wird als ganz harmlos verschickt.

☞Sehet daß jede Bottel die Unterschrift von Dr. Tobias hat, denn kein anderes ist ächt.

Zum Verkauf bei
Guth und Trexler, Allentaun,
J. W. H. Engelman, Saucon Valley,
W. P. Huber, Wescosville,
J. R. Schall, Trexlertaun,
Messer und Gehman, Breinigsville.

August 11, 1852. ng13

Scott's Roth-Oel

oder

Familien-Liniment,

ein kräftiges Mittel für die schnelle Heilung von Rheumatismus, Verrenkung Quetschungen, Kopfweh, Zahnweh, Schmerzen in Seite oder Rucken, Schwäche in Gelenken und Muskeln, Schwellungen, und alle Fälle welche ein Mittel zur Linderung und Belebung bedurfen. Auch ist es eine sichere Kur für Diarhöa, Krampf und Kolik in den meisten Fällen, und hielt oder mildert Asthma und Bronchitis, wenn solches im Erreich irgend einer Medizin ist.

☞Bauern und Pferde Eigner haben Scott's Rothöl gleichfalls gebraucht und fanden es ein unübertreffliches Mittel gegen Rathmacken, Verrenkungen, Quetschungen, Spath, jede Art Geschwulst und alle sonstige Schäden dieser werthvollen Thiere, wo ein Einreibungsmittel angewandt werden kann.

Scott's Rothöl wird zubereitet durch einen praktischen Chemisten und Graduirten des Philadelphia Collegiums der Pharmacie, und er glaubt daß in allen Fällen, in denen es als ein Mittel angerathen wird, dasselbe nach jeder gehörigen Anwendung allgemeine Zufriedenheit geben wird. Es ist eine vegetabilische Zubereitung von durchgängig gleicher Kraft und gethellt von allen trägen und herben Kräutertheilen, welches mit andern Liniments nicht der Fall ist. Wir könnten viele Zeugnisse von Zeitungen, Herren und Damen der höchsten Respektabilität publiziren, welche diese Medizin in ihren eigenen Familien gebrauchten und sie beständig Andern anrathen; aber wir halten es für unnöthig, dem Volk dieser Gegend Zeugnisse aus der Ferne vorzulegen.

Folgende Handelsfirmen in Lecha Caunty sind als Agenten für Scott's Rothöl angestellt:

Guth und Trexler, Allentaun.
Jacob Jacoby, Centre Valley.
J. H. W. Engelman, Saucon Valley.
Salomon Frey, Coopersburg.
Thomas Engelman, do.
James Lackey, Catasauqua.
Benoni Bates, Neuport.
Jacob H. Erdman, Emaus.
John R. Schall, Trexlerstaun.
Trexler und Weiler, Niedermacungie
Hersch und Clader, Obermacungie
Heidenreich und Kutz, Kutztown.
J. K. McCurdy, Reading.

Allein bereitet von Geo. Scott und Bruder, 95 Randolph Straße, Philadelphia, welche alle Bestellungen für obige Medizin mit Aufmerksamkeit prompt besorgen werden.

Mai 20, 1852. ng—

Thomas Hoffman,

Miethstall Halter in Allentown.

Ergreifet diese Gelegenheit, seinen Freunden, alten Kunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er das

Miethstall-Geschäft

nun auf seine alleinige Rechnung, an dem nämlichen Ort wo es früher durch Hoffman und Krämer betrieben wurde, betreibt, allwo er bereit ist alle die ihn mit ihrer Kundschaft zu beehren wünschen zu befriedigen.

Sein Stall ist gegenwärtig mit den allerbesten und

Sichersten Pferden

gefüllt—nirgends sind besere zu finden.—Seine Fuhrzeuge sind ebenfalls wie man sie nur wünschen kann, und begreifen, jede Art von den feinsten und schätzbarsten, bis zu Frucht-Wägen herab in sich. Auch hält er immer zum Ausleihen oder zum Partien nach Bestimmungs-Plätzen auszufahren von den besten

Omnibussen und Carriages,

in seinem Etablisement. Kurz in aller und jeder Hinsicht übertrifft sein Stall alle andere in dieser ganzen Umgegend. Und nebendem sind seine Preise nur ganz billig—ganz besonders finden es Partien, die eine Lustreise machen wollen, zu ihrem Vortheil wenn sie bei ihm anfprechen.

Für bereits genoßene Unterstützung stattet er seinen Freunden ungeheuchelten Dank ab, bittet um eine Fortdauer derselben, und gedenkt durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte, gute und sichere Pferde, und billige Preise, seine Kundschaft noch um vieles zu erweitern.

Thomas Hoffman.

August 18. nqbv

Privat-Verkauf.

Der Unterschriebene bietet hiermit zum Verkauf an durch privat Handel:

Eine schätzbare Bauerei,

gelegen in Ober Salford Taunschip, Montgomery Caunty, an der Skippack und Sumnytaun Straße, 6 Meilen vom ersteren und 2 Meilen vom letzteren Ort; enthaltend etwa **40 Acker** — Die Verbesserungen darauf sind ein großes 2stöckiges

Steinernes Wohnhaus

mit angebauter Küche, darunter befindlichem Keller, und mit einem Brunnen nichtfehlenden Wassers nahe der Thüre; eine große Schweizerscheuer, ein 2stöckiger Främ Schap, und andere Nebengebäude. Das Land ist schicklich in Felder eingetheilt und in einem hohen Kulturstande. Alle Arten Obstbäume sind darauf und 6 Acker davon ist mit schwerem Holz bewachsen. Das Eigenthum liegt bequem zu Kirchen, Schulen, Stohrs, etc. und ist der Aufmerksamkeit von Kauflustigen wohl werth.

Das Nähere ist zu erfahren bei

Tobias Creßman.

August 25. *4m

Privat-Verkauf

eines schätzbaren Wirthshaus-Standes.

Der Unterschriebene bietet zum Verkauf an: Sein wohlbekannter

Wirthshaus Stand,

gelegen in Millerstaun, Lecha Caunty; grenzend an Lotten von Dr. Hoffman, James Christman, und Andere, enthaltend zwei Acker. Die Verbesserungen bestehen aus einem

großen zweistöckigen Hause

mit angebauter Küche, einem zweistöckigen Wohnhause, großen Scheds, Rauchhaus, Schweinestall, u. s. w., und vor der Thüre ist ein Brunnen mit niefehlendem guten Wasser.

Personen welche ein derartiges Eigenthum zu kaufen wünschen, würden wohl thun dieses Eigenthum in Augenschein zu nehmen, ehe sie sonstwo kaufen.

Das Nahere ist zu erfahren, so man sich meldet bei dem darauf wohnenden Eigenthümer.

Peter Haas.

Sept. 8. nq—

---

150 Seiderfäßer.

Unterzeichneter hat an seiner Wohnstätte in Allentaun, Hagenbuch's Gasthaus schräg gegenuber, 150 der besten Seiderfäßer zu verkaufen. Er wird dieselben billig ablaßen. Man rufe an und urtheile für sich selbst.

Jacob H. Ritter.

Sept. 8. *3m

Columbia Reifel Compagnie.

Ihr habt euch, in voller Uniform und mit sauberm Gewehr zur Parade zu versammeln auf Samstags den 18. September, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von James Seiberling, in Lynnville, Lecha Caunty. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet, indem Abwesende ein Thaler Strafe zu bezahlen haben. Auf Befehl von

Aaron Greenewalt, Capt.

Sept. 8. nq2m